

Wahl der Bezirkstage in Bayern

(Ver-)Doppelte Freude

Am 14. Oktober wählte Bayern nicht nur den Landtag, sondern auch die sieben Bezirkstage. Die Grünen konnten vom allgemeinen politischen Trend profitieren und haben die Zahl ihrer BezirksrätInnen von 18 auf 41 Mandate mehr als verdoppelt.

> Peter Gack

Die Bezirkstage sind die dritte kommunale Ebene in Bayern und zuständig im Bereich der überörtlichen Sozialhilfe, des Gesundheits- und Sonderschulwesens, der Denkmal- und Heimatpflege sowie der Kultur. Insgesamt verwalten sie einen Etat von fünf Milliarden Euro. Den Wahlkampf hatte indes die Landespolitik dominiert, Bezirksthemen bekamen wenig Aufmerksamkeit.

Mehr als doppelt so viele Grüne Mandate

Zugewinne für die Grünen gab es in allen Bezirken. Besonders erfreulich: In

den drei kleineren Bezirkstagen Oberfranken, Oberpfalz und Niederbayern sind erstmals nicht EinzelkämpferInnen vertreten, sondern hier wird zukünftig mit doppelter oder dreifacher Kraft gearbeitet. Das traditionell grün-starke Oberbayern hat nochmals deutlich zulegen können, aber auch in Unterfranken, Mittelfranken und Schwaben gab es Zuwächse – und doppelt so viel Mandate.

AfD: Abgründige Debatten über Psychiatrie und Behinderung?

Besonders schmerzhaft ist das relativ gute Abschneiden der AfD auch bei

dieser Wahl. Dies umso mehr, als deren VertreterInnen mit einem zum Teil abgründigen Gedankengut in Verbindung gebracht werden. So hat die Partei in einem Antrag im Bundestag den Bezug zwischen Inzucht, Behinderung und Migration hergestellt. Das lässt für die zukünftigen Diskussionen in den sieben Bezirkstagen nichts Gutes erahnen. Schließlich kümmern diese sich um stationäre und teilstationäre Einrichtungen für Psychiatrie und Neurologie, um Suchtkranke sowie um alles, was sich um die Eingliederungshilfe Behinderter dreht.

Freie Wähler: Lieblingspartner der CSU auch in den Bezirken

Die Zeiten der absoluten Mehrheiten für die CSU sind seit dem 14. Oktober auch in den Bayerischen Bezirken Geschichte. Die Freien Wähler stehen hier ebenfalls als „natürlicher“ Koalitionspartner in Wartestellung. Es ist leider nicht zu erwarten, dass es in der kommenden Periode bis 2023 eine Gestaltungsmehrheit mit den Grünen geben wird.

Gleichwohl dürfte die Partei auf Grund des guten Abschneidens zukünftig mit mehr Mitgliedern im Bayerischen Bezirkstag vertreten sein. Das ist sozusagen der Dachverband, in dessen Ausschüssen die Weichen für Qualität und Finanzausstattung der überörtlichen Aufgaben gestellt werden.

> Peter Gack ist Geschäftsführer der Kommunalpolitischen Vereinigung der Bayerischen Grünen, GRIBS.



Die Grünen in den sieben bayerischen Bezirkstagen haben nun mehr als doppelt so viele Sitze
Foto: Chris Barbalis / Unsplash